

Fahrradaktion an ADS: „Es werde Licht“

Überprüfung der Fahrräder an der Albrecht-Dürer-Schüler zeigt Mängel an Beleuchtungsanlagen

Weiterstadt – Es ist Morgens, 7.15 Uhr in der Frühe, und noch sehr dunkel. Noch vor der ersten Schulstunde wurden an einem Freitag auf dem Weg vor der Albrecht-Dürer-Schule (ADS) in Weiterstadt Fahrradkontrollen durchgeführt. Initiiert wurde diese Maßnahme durch den Schulelternbeirat in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Albrecht-Dürer-Schule.

„Es werde Licht – sehen und gesehen werden“ war das Motto der Aktion. Gerade im Herbst und Winter ist es morgens noch dunkel und die Mängel, insbesondere an den Beleuchtungsanlagen, sind augenscheinlich. Polizei, Jugendverkehrsschule und das Ordnungsamt der Stadt Weiterstadt waren in die Kontrolle ebenso mit eingebunden wie weitere Mitglieder der Elternschaft und der Schulleitung. In kleinen Teams wurden vor den Einfahrten zu den neuen Fahrradständern die Räder der Schüler unter die Lupe genommen. Diese Kontrolle war nicht darauf ausgelegt, Bußgelder zu verteilen, sondern sollte vorrangig an das eigenverantwortliche Verhalten der Schüler und ihrer Eltern appellieren.

270 Fahrräder konnten an diesem Morgen vor der ersten und zweiten Schulstunde überprüft werden, von denen rund 60 Prozent ohne Beanstandungen waren – einhundert Schüler jedoch hatten kein verkehrstüchtiges Fahrrad. Hauptprobleme waren nicht funktionierende Lichtanlagen, fehlende Reflektoren oder nicht einwandfreie Bremsen. Auffällig war, dass 30 Schüler gar keine Klingel hatten. In diesen Fällen bekamen die Schüler Fahrradmängelkarten an die Hand und eine Kopie wurde mit



An den neuen Fahrradabstellanlagen der Albrecht-Dürer-Schule stehen die Fahrräder der Schüler und Lehrer dicht an dicht. Rund 700 Schüler radeln täglich zur Schule. ja-foto

dem Namen und der Klasse der jeweiligen Schüler von der Schule einbehalten, um die Behebung der Mängel zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt dann durch die schulische Fahrradwerkstatt.

In den Fällen ohne Beanstandung wurden den vorbildlichen Radfahrern Gutscheine für kleinere Präsente überreicht, die in der Fahrradwerkstatt der Schule abgeholt werden können. Erstaunlich waren das Verständnis und die hohe Akzeptanz nicht nur der jüngeren Schüler, die geduldig warteten, bis sie mit ihrer Kontrolle an die Reihe kamen. Auch die älteren Schüler zeigten viel Verständnis – Uneinsichtigkeit gab es nur in Einzelfällen. Die Aktion wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt. „Bei der diesjährigen Aktion hatten wir mehr Räder

kontrolliert, das liegt auch an den jeweiligen Wetterverhältnissen“, weiß die neue Vorsitzende des Schulelternbeirates Sylvia Weber. „Im Vergleich zum Vorjahr ist eine deutliche Verbesserung am Zustand der Räder erkennbar“, freut sie sich. Sie war es auch, die die Mängelliste unmittelbar im Anschluss an die Aktion ausgewertet hatte. „40 Prozent mangelhaft, das gibt zu denken, und damit können wir uns nicht zufrieden geben“, sagte Knut Hahn, Schulleiter der ADS. „Immerhin kommen rund 700 Kinder mit dem Fahrrad zur Schule – im Winterhalbjahr zwar deutlich weniger, aber als Schulleitung sind wir daran interessiert, dass alle unsere Schüler sicher unterwegs sind. Dazu gehört es auch, die Menge der Eltern-taxis zu reduzieren, die ein zu-

sätzliches Sicherheitsrisiko im Schulcampus darstellen.“

Die ADS hat sich schon vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, um das Fahrrad zum bevorzugten Verkehrsmittel der Schüler zu machen. „Bewegung und kognitive Entwicklung gehören unmittelbar zusammen. Gesundheit und Umweltbewusstsein sind weitere Punkte im schulischen Mobilitätsmanagement“, sagt der frühere Elternbeiratsvorsitzende Joachim Ackermann. „Deshalb beteiligt sich die Schule seit einigen Jahren erfolgreich am hessenweiten Wettbewerb Schulradeln, hat eine Fahrradwerkstatt ins Leben gerufen und arbeitet am Aufbau eines schulinternen Fahrradverleihsystems. Auch die neue Fahrradabstellanlage trägt sicherlich zur vermehrten Nutzung des Rades bei.“ ja